

Gruppe	Was uns konkret weiterbringen kann...	Erfolgsfaktoren, die heute sichtbar wurden...	Hindernisse & Hürden, die wir im Blick haben müssen..	Fazit „BaWue erblüht, ...
1	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder kann etwas tun! • Maßnahme zu Ende denken • Berücksichtigung Landschaftsebene • Förderung von Strukturen statt Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation: Info, Sichtweisen • Moderation • Geben & Nehmen • Individuelle Lösungen: Profis & Ehrenamt • Erfolgskontrolle • Wissenstransfer 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen & mangelnde Kooperation • Unterschiedliches Problembewusstsein • Schuldzuweisungen 	Wenn jeder erkennt, was er/sie beitragen kann.
2	<ul style="list-style-type: none"> • Konsensfähigkeit • Emotionale Bilder • Augenhöhe • Einfache Sprache • Zielgruppengerecht 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein schaffen • Infoschilder • Vermarktungsprojekt „Heumilch“ • Allianzen schaffen & stärken (z.B. Landschaftsplaner, Agrarstudenten) • Politische Lobbyarbeit • Blühflächen anlegen • Gemeinsam essen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlendes heimisches Pflanzgut • Fehlendes Fachwissen • Flächenverfügbarkeit in der Landschaft • Fördergelderverteilung Säule I & II 	Wenn alle Heumilch trinken
3	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Kommunikation • Öffentlichkeitsarbeit • Naturnahe Bildung • Finanzielle Anreize • Konsumverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt der Naturräume • Vielfalt & Kleinteiligkeit der Nutzung • Bürgerschaftliches Engagement • Finanzielle Anreize (Förderprogramme) • Unterstützung durch Institutionen (NP, LEV,..) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Kommunikation • Unkenntnis/ Info-Defizite • Fehlende Infrastruktur • Technische Defizite, personelle Probleme • Fehlende Einnahmen für Ökosystemdienstleistungen 	Wenn vorhandene Potenziale genutzt werden, biodiversitätsfördernde Landnutzung angemessen honoriert wird und weil eine ökologisch gebildete Bevölkerung dies einfordert.

4	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen & Kindergärten mitnehmen → Eltern • Weiterbildung des Personals: Gärtner, Planungsbüros 	<ul style="list-style-type: none"> • Thema ist so brisant, dass es mehr kommuniziert wird • Aufmerksamkeit in Bevölkerung ist da • Ausbildung der Ausbilder findet statt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle der Ausführung fehlt: Baugebiete, Ausgleichsmaßnahmen • Bewusstsein in der Bevölkerung mangelhaft • Verfremdung in der Natur 	Damit die nachfolgende Generation es besser macht.
5	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in Kinder/ Schulen/ Bildung • Stellen/ Jobs in Biodiversität in Landwirtschaft • Schulpläne • Öffentlichkeitsarbeit • Vorträge/ Workshops • Engagement = Werbung für Unternehmen • Hochzeitsbäume (konkrete Aktionen vergleichbar) 	<ul style="list-style-type: none"> • PIK • Gute Beispiele geben: Modellprojekte • Große Bandbreite an Zugängen • Wissenstransfer & Bildung • „Aussaat“ in die Zukunft (Kinder) • Jeder macht, was er/sie kann → Zusammenarbeit aus vielen Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> • Diskrepanz zwischen Pflicht & eigener Verantwortung (Verbote/ Vorgaben) • Schuldzuweisung/Fingerzeig auf andere • Fehlende Kommunikation/ fehlender Respekt dem anderen gegenüber • Fehlender Bezug zu Ernährung/ Landwirtschaft 	Wenn wir gute Beispiele schaffen oder hervorheben und gemeinsam die Menschen zum Mitmachen gewinnen.
6	<ul style="list-style-type: none"> • Kanalisation von Aktivitäten • Artenvielfalt über B-Pläne • Naturgärten prämiieren • Leitfäden, Info-Broschüre • Ansprechpartner für die Anlage von Blühstreifen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit & Geduld • Umweltbildung: Kinder & Akteure • Zusammenarbeit (Landwirtschaft, NatSch, Forst) • Freiheiten & Möglichkeiten • Wissen/ Kenntnisse • Mehr Geld für „Blühsteifen anstatt Mais“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Mahdgutentsorgung • Unwissen • Aktionismus • Ungeduld • Fehlende Mittel, AK • Fehlende Bereitschaft für Aktionen • Agrarförderung EU 	Weil wir als Gesellschaft den großen Wert auf Artenvielfalt erkannt haben.

	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungen für Akteure • Patenschaften für Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzung von Lebensmitteln, Landwirtschaft, Landwirte 		
7	<ul style="list-style-type: none"> • Konkreter Bezug zu den Arten (im Kindergarten & bei Erwachsenen) (z.B. Fotowettbewerb) • Wissen über Zusammenhänge (Internat. & nat. Konferenzen) • Informationen über Artenvielfalt • Welche Maßnahmen sind wirksam? 	<ul style="list-style-type: none"> • Kindergärten, Schulen, Vereine mitnehmen • Win-win Situation • Sponsorsuche • Unterschiedliche Interessensgruppen zusammenbringen • Vernetzung, gemeinsame Plattformen 	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder macht alleine • Mangelndes Verständnis für „Unordnung“ (mangelnde Information oder Interesse) • Bürokratie • Misstrauen rechnet sich nicht (z.B. Mähen) • Fehlendes Geld, gerade für kleine Gruppen: einfachere Fördermaßnahmen, Beratungsangebote 	Wenn jeder Verantwortung übernimmt.
8	<ul style="list-style-type: none"> • Zielführende gesetzliche Vorgaben (Baugesetz) • Wertschätzung für Lebensmittel möglichst früh • Umwelterziehung • Unbürokratische Ausgleichsleistungen Agrarförderung EU 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für gute Lebensmittel • Gute Kommunikation aller Akteure • Emotionale Ansprache • Fachwissen, verständlich vermittelt • Personen, die sich für die Sache begeistern 	<ul style="list-style-type: none"> • Egoismus • Unwissenheit/ Halbwissen • Konsumverhalten • Geiz • Mangel an Personen, die langfristig Verantwortung übernehmen • Bequemlichkeit • Fehlendes Durchhaltevermögen („langer Atem“) 	Wenn es jedem Einzelnen eine Herzenssache ist.
9	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: Bedürfnisse ansprechen • Bewusstseinsbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation • Partner (z.B. Medien) • Multiplikatoren • Nachhaltiger Ansatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Strohfeuer • Werbung/ Lobbyismus • Kein/ mangelndes Interesse 	Alle können & müssen von einem blühenden BW profitieren!

	<ul style="list-style-type: none"> • Multiplikatoren • Gewerbeflächen • Strategie: nachhaltiges Konzept • Vernetzungsplattform: digital und/oder runder Tisch 	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcen (Personal & Geld) • Bewusstsein(sbildung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Falsche & widersprüchliche rechtliche Vorgaben • Bürokratie • Massendenken in allen Schichten • Unkenntnis • Fachwissen fehlt (ZDF) 	
10	<ul style="list-style-type: none"> • Wirksame Öffentlichkeitsarbeit • Politisches Handeln • Enger Dialog auf Augenhöhe mit allen Akteuren • Langfristige Projekte & Monitoring 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsichten als Grundlage für (politisches) Handeln • Aufklärung/ Schulung der Bevölkerung & Experten • Sinnvolle Projekte • Vernetzung der Akteure 	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Rahmenbedingungen • Mangelndes Bewusstsein • Nicht vorbereitet auf Folgen des Klimawandels • Bildungsinhalte zu wenig auf nachhaltiges Handeln ausgerichtet 	Wenn Erfolgsfaktoren konkret umgesetzt und Hindernisse & Hürden (kreativ) überwunden werden.
11	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen auf hohem Niveau (regional: z.B. Einzelhandel & Produzent) • Blühmischungen anpassen an Klimawandel (z.B. Straßenbegleitgrün) • Innerörtliches Grünflächenkonzept fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Erfolg hängt maßgeblich von Gesetzen, Strukturen, Subventionen ab. • Naturschutz muss in Strukturen und Märkten eingebettet sein. • Extensivierung • Bildungsbausteine (Zusammenhänge erklären), Unterschiede erläutern (Honig-/ Wildbiene) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verlagerung der Problematik <ul style="list-style-type: none"> ○ Auf Einzelne funktioniert nicht ○ Auf Restflächen funktioniert nicht (Mittelstreifen von Bundesstraßen u.ä.) ○ Wildbienen fliegen nicht so weit, sondern brauchen, um eine Population zu bilden eine bestimmte Biotopsgröße (vs. Populationstrennung) 	Wenn extensive Nutzung & Bewirtschaftung sich lohnen!
12	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit • Aufklärung Bevölkerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Weichenstellung • Bildung (Kindergarten, Lehrer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Akzeptanzen (Steingärten, Sichtweisen) • Persönlicher Fußabdruck 	Wenn Kretschmann wieder gewählt wird.

	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation (auf Augenhöhe, Vernetzung) • An einem Strang ziehen • Finanzielle Mittel • Jeder bei sich selbst anfangen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherverhalten • Know-How weitergeben • Förderprogramme (Verbessern & Konkretisierung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unwissenheit/ Unverständnis • Faulheit/ Bequemlichkeit • Förderpolitik 	
13	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Augenhöhe sprechen • Wertschätzung • Verständnis • Akzeptanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsöffentlichkeitsarbeit • Fördermittel • Informationen hinterfragen • Begeisterung • Vorbilder • Mitentscheidung 	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungen auf zu hoher Ebene • Ängste • Ignoranz 	Wenn sich alle gemeinsam für die Artenvielfalt begeistern.
14	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Augenhöhe kommunizieren • Mit gutem Beispiel vorangehen • Eigeninitiative • Runde Tische bilden • Jeder muss/kann etwas tun (auf allen Ebenen: Kommunen, BürgerInnen, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung des Konsumverhaltens • Perspektivwechsel der Beteiligten • Verbesserung/ Intensivierung der Kommunikation • Info & Sensibilisierung der Kinder (Kita & Schulen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Akzeptanz bei BürgerInnen nicht achten • Fehlende Info der Bevölkerung & Behörden • Trittbrettfahrer von Firmen (z.B. Insektenhotels) • Halbwissen • Mangel an gutem Saatgut • Sich widerstreitende Interessen • Kosten/ Wirtschaftlichkeit • Gesetzeslage kompliziert • Geräte und Maschinen fehlen in Kommunen bzw. falsche • Mahdgutverwendung/ -entsorgung 	Wenn sich Naturschutz lohnt und dieser als Gemeinschaftsaufgabe verstanden wird.

<p>15</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortung • Bereitschaft zum Dialog • Achtsamkeit für die Fauna und Flora • Bewusstes Verbraucherverhalten (Einkauf) • Bewusstsein schärfen für die Natur 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine bürgernahe Ansätze → große Ereignisse • Veränderung in der Agrarpolitik • Themenbehandlung durch die Medien (z.B. #beebetter) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einkommensdruck der Landwirte mindern • Man sieht nur was man weiß (Bildung und Information) • Transporte sind zu billig (Globalisierung) • Verkaufspolitik des Lebensmittelhandels 	<p>In vielen kleinen Schritten, an vielen Orten, im geschärften Bewusstsein der Bürger.</p>
<p>16</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Anleitung & Handreichung • Bauhofschulungen • Leadership- und Vorreiterrolle • Öffentlichkeitsarbeit mit best-practice-Beispielen • Aufklärung & Sensibilisierung (in Schulen, lebenslanges Lernen) • Kostenlose Biodiversitätsberatung • Abgabe von Blühsamenmischungen von Kommunen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung • Beratung & Management von/ durch Kommunen • Ausreichend Mittel • Planungsrecht • Risikobereitschaft • Weiterentwicklung FAKT • Wissenschaftskommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Kompliziert • Mahdgutentsorgung • Unkenntnis • Gesetzliche Restriktionen • Eigentumsverhältnisse • Bürokratie • Haushaltsmittel 	<p>Wenn wir alle es wollen.</p>